

# Ein Täfelchen Gold unters Kopfkissen

**Kapitalanlage** Ein Experte der Reisebank informierte über Gold als Anlegeroption.

**Tumlingen.** Es wiegt 50 Gramm, sieht aus wie eine stark geschrumpfte, dafür goldig glänzende Schokoladentafel und kostet derzeit rund 1800 Euro. Dieser Tafelbarren ist eines der beliebtesten Handelsprodukte der Reisebank, Partnerbank der Volks- und Raiffeisenbanken für den Gold- und Devisenhandel. Von der Tafel lassen sich 1 Gramm-Stücke sauber und verlustfrei abbrechen und beispielsweise dem Enkel zu Weihnachten schenken, sofern man darauf vertraut, dass dieser auf die winzigen Goldstückchen auch gut aufpasst.

Beim Kundentreffen der Volksbank Nordschwarzwald in Tumlingen referierte Bereichsleiter Jürgen Schimmele aus Leonberg.

Gold sei ein Standbein zur Kapitalsicherung, nicht geeignet als kurzfristiges Spekulationsobjekt, aber hervorragend gegen die Inflation. „Gold ist unzerstörbar, verbraucht sich nicht und hat seinen Wert immer gehalten. Mit einer Unze Gold konnten Sie vor 50 Jahren einen Anzug kaufen und heute wieder“, so Schimmele.“

Weiterer Vorteil: Beim Goldhandel fallen nach einer Haltefrist von einem Jahr keine Kapitalertragsteuer und auch keine Mehrwertsteuer an. Im Unterschied übrigens zum Platin- und Silberhandel, wo die Mehrwertsteuer greift. Aus diesem Grund sind diese Weißmetalle als Kapitalanlage deutlich weniger attraktiv.

Allerdings wird beim Handel ein „Aufgeld“, eine Handelsspanne berechnet. Je kleiner die Portion ist, die gekauft wird, um so höher ist das Aufgeld. Ein 1-Gramm-Stückchen kostet mehr als 50 Euro, sein Wert ist aber nur 36 Euro. Beim Tafelbarren beträgt das Aufgeld fünf Prozent.

Barrengold ist 999,9 Prozent reines Gold und hat in jeder Form den reinen Goldwert. Es gibt keine Qualitätsunterschiede. Ob zerbeult, zerkratzt, das berührt den Wert nicht.

Das gilt grundsätzlich auch für die modernen Münzprägungen. Diese haben zwar einen Prägewert, aber dieser ist immer geringer als der Goldwert. Es wäre also unklug, sie zum Prägewert als Zahlungsmittel zu benutzen.

Eine 100-Münze enthält eine Unze (31,10 Gramm) Gold, ist aber schwerer. Münzen enthalten nämlich immer einen Kupferanteil, weil reines Gold zu weich wäre und leicht beschädigt würde.

Aus dem gleichen Grunde besteht auch Goldschmuck nie aus reinem Gold. Nur hat man hier das Problem, dass der eigentliche Goldanteil nicht so leicht zu bestimmen ist und man beim Handel auf das Urteil von Experten vertrauen muss. Was natürlich umsomehr gilt, wenn der Schmuck oder auch historische Münzen nicht zum Gold- sondern zum höheren Sammlerwert gehandelt werden. *Hans-Peter Zepf*